



ArcelorMittal



Risikomanagementstrategie

Kurzbeschreibung

Das Risikomanagement unterstützt uns in unserem Bestreben, ein wettbewerbsfähiges und nachhaltiges Unternehmen zu bleiben, unsere operative Effizienz zu steigern und im Rahmen unserer Strategie Wohlstand für unsere Mitarbeitenden, Aktionär*innen und Interessengruppen zu schaffen.

Scope

Relevant für alle Mitarbeitenden von ArcelorMittal-Tochtergesellschaften.

Risikomanagementstrategie

Kurzbeschreibung:

Risk management supports our efforts to remain a competitive and sustainable company, enhancing our operational Das Risikomanagement unterstützt uns in unserem Bestreben, ein wettbewerbsfähiges und nachhaltiges Unternehmen zu bleiben, unsere operative Effizienz zu steigern und im Rahmen unserer Strategie Wohlstand für unsere Mitarbeitenden, Aktionär*innen und Interessengruppen zu schaffen.

Scope:

Relevant für alle Mitarbeitenden von ArcelorMittal-Tochtergesellschaften.

Wir müssen alle Risiken verstehen, denen wir ausgesetzt sind. Wir müssen die wertschöpfenden Risiken nutzen, die unerwünschten oder unnötigen Risiken verringern und Geschäftsmöglichkeiten maximieren.

1. Ziel

ArcelorMittal ist sich bewusst, dass das Unternehmen bei der Ausübung seiner verschiedenen Tätigkeiten einer großen Anzahl von Unsicherheiten ausgesetzt ist, die zu einer potenziellen Volatilität der erwarteten finanziellen und nicht-finanziellen Ergebnisse führen.

Um das Vertrauen in die Erreichung der Ziele und die Nachhaltigkeit unserer Geschäftstätigkeit und unseres Unternehmens zu stärken, hat die Geschäftsleitung einen Risikomanagementprozess eingeführt, der als Teil der regulären Managementaktivitäten betrieben wird.

2. Prinzipien

Um dieses Ziel zu erreichen, halten wir uns an die folgenden Kernprinzipien:

- 1. Effektiver Risikomanagementprozess:** Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung dafür, dass ArcelorMittal einen wirksamen Risikomanagementprozess betreibt.
- 2. Gemeinsame Verpflichtung:** Jede*r Manager*in muss ein Risikomanagementsystem betreiben, das mit den Anforderungen des Unternehmens in der von ihr oder ihm geleiteten Organisation übereinstimmt. Alle Risikomanagementaktivitäten in Bereichen wie Gesundheit und Sicherheit, Unternehmensverantwortung, Sicherheit, Umwelt, Personal, Versicherungen, IT, Recht, Fusionen und Übernahmen, Marketing, Betrieb, Beschaffung, Projekte, Steuern und Finanzwesen sind vollständig Teil dieses Prozesses.
- 3. Proaktives Leadership:** Die Risikoermittlung (einschließlich der Ermittlung des Risikos entgangener Chancen), die Risikobewertung auf der Grundlage der besten verfügbaren Informationen, die Risikobewältigung und die Risikoüberwachung sind fortlaufende und dynamische Tätigkeiten und bilden einen integralen Bestandteil der täglichen Arbeitsabläufe, Management- und Entscheidungsprozesse;

4. Gesunde Risikokultur: Es werden fundierte, konsistente risikobezogene Entscheidungen getroffen. Nicht konformes Verhalten wird nicht toleriert. Risikomanagement wird ernst genommen und relevante Interessengruppen werden in den Prozess miteinbezogen.

5. Transparenz & Compliance: Regelmäßige Berichterstattung über die Risikomanagement-Aktivitäten, die wichtigsten Risiken und die wesentlichen Mängel bei den Abhilfemaßnahmen werden über die Verantwortungskette an die jeweiligen Ebenen der Gruppe weitergeleitet;

Die Risikomanagementfunktion auf Gruppenebene erleichtert den Prozess, stellt den Rahmen für das Risikomanagement bereit und gewährleistet dessen ordnungsgemäßes Funktionieren (Erkennung, wirksames Management und rechtzeitige Kontrolle der wesentlichen Risiken in jedem Bereich und jeder Geschäftseinheit der Gruppe). Darüber hinaus koordiniert Group Risk auf der Grundlage der von den Einheiten und Querschnittsfunktionen erhaltenen Risikoinformationen eine konsolidierte Unternehmenssicht. Sie erstattet der Geschäftsleitung und den Vorstandsmitgliedern regelmäßig Bericht.

Die Geschäftsbereiche und Querschnittsfunktionen sind dafür verantwortlich, ein Risikomanagementsystem zu betreiben, das mit dem Risikomanagementprozess der Gruppe übereinstimmt, angemessene Risikomanagementrichtlinien für ihre jeweiligen Geschäftsbereiche zu entwickeln und angemessene Informationen bereitzustellen.

Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss des Verwaltungsrats unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben im Bereich der Unternehmensführung und -kontrolle durch die Überwachung und Überprüfung des Risikomanagementrahmens und -prozesses der Gruppe.

Die Interne Revision gibt dem Verwaltungsrat Gewissheit über die Effizienz und Wirksamkeit des Risikomanagementprozesses.